



Gott hat mehr vor.

PREDIGT-ENTWURF ZUM KURZFILM „GLÜCK GEHABT“

Glück – Nachjagen auf eigene Gefahr

► E I N L E I T U N G

Herzlichen Glückwunsch! Sie dürfen sich wirklich glücklich schätzen, dass Sie jetzt heute genau hier sind, denn der Titel meiner Predigt lautet:

Glück – Drei einfache, mühelose Schritte zum garantierten Glücklichein

So jedenfalls hätte ich meine Predigt gerne genannt, aber leider soll man hier vorne ja nicht lügen.

Deshalb heißt meine Überschrift jetzt: **Glück – Nachjagen auf eigene Gefahr**

» Fragerunde: Was ist Glück?

- Zufriedenheit
- Fröhlichkeit
- Gesundheit (Zufall oder Arbeit?)

Anfangsgedanken:

1. **Glück ist unverdient** – „zufällig“ nicht „erarbeitet“

2. **Glück ist subjektiv** – Glück ist eine subjektive Empfindung (Bsp. Gesundheit)

3. **Glück ist unberechenbar** – Kann es „Glück“ geben, wenn es „Gott“ gibt? („Gott würfelt nicht“)

» Film zeigen: „Glück gehabt“

► H A U P T T E I L

4. Glück ist vergänglich

Die Lottogewinnerin meint sie hat „ausgesorgt“ – ähnlich wie im Gleichnis vom reichen Kornbauer: *Jesus erzählte den Leuten dazu ein Gleichnis: »Die Felder eines reichen Mannes hatten einen guten Ertrag gebracht. Der Mann überlegte hin und her: »Was soll ich tun? Ich weiß ja gar nicht, wohin mit meiner Ernte.« Schließlich sagte er: »Ich weiß, was ich mache! Ich reiße meine Scheunen ab und baue größere. Dort kann ich mein ganzes Getreide und alle meine Vorräte unterbringen. Und dann werde ich zu mir selbst sagen: Du hast es geschafft! Du hast einen großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Gönn dir jetzt Ruhe, iss und trink und genieße das Leben!« Da sagte Gott zu ihm: »Du törichter Mensch! Noch in dieser Nacht wird dein Leben von dir zurückgefordert werden. Wem wird dann das gehören, was du dir angehäuft hast?« Jesus schloss, indem er sagte: »So geht es dem, der nur auf seinen Gewinn aus ist und der nicht reich ist in Gott.« – Lk. 12,16–21 NGÜ*

- „gute“ Ernte – viel Glück – viele Sorgen – große Pläne – „Und dann ...“ – Ende
- Wahrscheinlich wäre er auch „dann“ nicht glücklich gewesen, sondern hätte sich weiter Sorgen gemacht.
- Prediger/Kohelet: Geld, Macht, Sex – Haschen nach Wind
- **Vorsicht vor wenn-erst-dann-Sätzen in Bezug auf das Glücklichein, genieße das Leben jetzt! Wer das kleine Glück heute nicht genießen kann, wird wahrscheinlich auch das große Glück morgen nicht genießen können.**

5. Glück ist leicht zu verpassen (Was hindert uns, unser Glück zu finden?)

- Wert-Zettel: Warum nicht einlösen? (siehe Anmerkung am Ende)

Wenn keiner geprüft hat, ob die Wert-Zettel wirklich wertvoll sind, dann stellt sich die Frage, weshalb: Sie erscheinen nicht wertvoll, weil sie ein wenig schäbig aussehen? Sie sind nicht attraktiv genug?

- Vielen Menschen geht es mit dem Evangelium ähnlich: „Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft.“ (1. Kor 1,18)

Erscheint uns das Wort vom Kreuz, dass Gott sein eigenes Leben für uns hingegeben hat, auch manchmal wie eine Torheit? Vielleicht nicht direkt, was uns selbst betrifft, aber vielleicht, wenn andere uns danach fragen?

- Ist Gottes Rettungstat nicht wie der ausgefüllte Lottoschein, alle Zahlen stimmen, wir müssen nur noch den Gewinn abholen?

- Warum haben einige der Personen in dem Kurzfilm den Schein gar nicht haben wollen?
- junger Mann:* Weil das nur etwas für Schwachköpfe ist – aber jede menschliche Logik ist lückenhaft (natürlich ist die Chance astronomisch gering und die Lottogesellschaft gewinnt immer, aber trotzdem ist die Chance da)
 -> Wir müssen den Mut haben, unsere vertrauten Theorien immer wieder neu zu prüfen, damit wir nicht vorschnell als Dummheit abtun, was sich letztendlich als wahr erweist! (Das ist auch wissenschaftlich, sonst wäre die Erde heute noch eine Scheibe, kein Fahrzeug würde sich schneller als ein Pferd bewegen.)
- Mutter:* Weil man das einfach nicht tut – sie hat ihre Gründe schon vergessen, falls sie je eigene hatte, und hat die Sache abgehakt, ohne richtig zu wissen, warum.
 -> Wir müssen wachsam sein, wo wir unseren eigenen Denkverböten zum Opfer fallen oder einfach nur aus Bequemlichkeit unser Glück verpassen!
- Kind/Obdachloser:* Sie verpassen das große Glück, weil sie sich zu schnell zufrieden geben. Auch das gibt es, Menschen, die nur in die Kirche kommen, um sich eine schöne Beerdigung und einen Platz auf dem Friedhof zu sichern. Sie freuen sich über einen schönen Tod und verpassen dabei das ewige Leben.
 -> Wir müssen eine gesunde Unzufriedenheit leben, damit wir nicht über dem vergänglichem Glück das Unvergängliche verpassen.

6. Glück kann geschmiedet werden

- nicht Würfel oder Roulette-Tische zinken, um dem Zufall auf die Sprünge zu helfen
- Die Bibel über das vergängliche Glück: fleißig sein, vorausplanen, sich anstrengen, sich die richtige Hilfe holen; nicht einfach auf das Glück warten, sondern daraufhin arbeiten – aber der Vergänglichkeit bewusst sein und entsprechend bewerten
- Bibel gibt Anleitung zum gesunden Leben, zur fleißigen Arbeit, zur klugen Finanzpolitik, zum guten Zusammenleben, zur Zufriedenheit ... Das sind keine drei einfachen, mühelosen Schritte zum garantierten Glücklichen, aber meiner Erfahrung nach kommt die Bibel dem näher als jeder andere „Ratgeber zum Glücklichen“

*Er sagte: »Glücklich zu preisen sind die, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.
 Glücklich zu preisen sind die, die trauern; denn sie werden getröstet werden.
 Glücklich zu preisen sind die Sanftmütigen; denn sie werden die Erde als Besitz erhalten.
 Glücklich zu preisen sind die, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten; denn sie werden satt werden.
 Glücklich zu preisen sind die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.
 Glücklich zu preisen sind die, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott sehen.
 Glücklich zu preisen sind die, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.
 Glücklich zu preisen sind die, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.
 (Mt. 5,3–10 NGÜ)*

Das sind nicht nur zufällig verteilte Portionen Glück (kreuze alle an, die auf dich zutreffen, wenn du keine ankreuzen kannst, hast du Pech gehabt), sondern Einladungen, uns dahin zu begeben, wo Glück gut gedeihen kann.

7. Glück bleibt unverdient

- Die Bibel über das ewige Glück, das ewige Leben mit Gott: annehmen, was mir unverdient zugefallen ist; Juden oder Christen sind nichts „Besseres“ („als wir noch Sünder waren, hat Gott sich uns zugewandt“), aber wir sind reich und können uns glücklich schätzen „in Gott“, wenn wir dankbar sind für seine Erlösung („Glück“ ist mehr als weltliches „ausgesorgt haben“)
- den Lottoschein einlösen: die Bibel aus dem Schrank nehmen; Jesus nicht zu Hause oder in der Kirche einsperren; mehr erwarten als ein gepflegtes Grab; der Unvergänglichkeit bewusst sein und entsprechend bewerten

► S C H L U S S G E D A N K E N

Das vergängliche Glück muss man meistens erarbeiten und verdienen, unvergängliches Glück kann man nur unverdient empfangen. Beides geschieht in Eigenverantwortung, beides auf eigene Gefahr. Man weiß nicht vorher, ob sich der Einsatz lohnt.

„Das Himmelreich gleicht einem Schatz, verborgen im Acker, den ein Mensch fand und verbarg; und in seiner Freude ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte den Acker.“ (Mt 13,44)

Ob das Glück, das die Bibel verspricht, auch nur das Papier wert ist, auf das sie gedruckt ist, können wir genauso wenig voraussagen wie den morgigen Wert unserer heutigen harten Arbeit oder den Wert eines Lottoscheins vor der Auszahlung.

Aber wahres Glück im Sinne der Bibel ist kein zufälliges, unberechenbares Ereignis und auch kein Gefühl, sondern eine Beziehung. Die unvergängliche, unbezahlbare und – wie jedes Glück – unverdiente Beziehung zu Jesus Christus.

Das ist mein Glück – und vielleicht, hoffentlich auch eures.

Amen.

► A N M E R K U N G E N

„Glück gehabt“ ist ein Film von VisioM, der auf der missionarischen DVD „Pause“ enthalten ist.

zu Punkt 5:

Vor dem Gottesdienst hatte Marc Schomerus „Wert-Zettel“ in der Gemeinde verteilt mit der Aufschrift „Dieser Zettel ist 1 Euro wert.“ (Einen mit „2 Euro“). Die Zettel waren etwas zerknittert und lagen auf Stühlen, am Boden, auf Regal, Beistelltisch etc. Während der Predigt hat er dann das Angebot gemacht, diese Wert-Zettel einzulösen. Seine Erfahrungen: „Niemand hatte einen Zettel gleich parat (auch die auf deren Sitz einer lag, hatten ihn wohl einfach auf den Boden geworfen ...) aber nachdem man wusste, dass ich zu diesem Aufdruck stand, waren natürlich alle gleich auf der Suche und fast alle wurden eingelöst. Da konnte ich dann anknüpfen mit der Frage, warum man die Zettel vorher nicht ernst genommen hatte (zerknittert, unbekannte Herkunft, wohl „schon mal weggeworfen“...).“

zu Punkt 6, Seligpreisungen:

Da in Kempten in den Wochen zuvor über die Seligpreisungen gepredigt wurde, wurden sie hier mit aufgenommen, da sie an dieser Stelle gut passen.

Als Nachtrag zur Predigt erzählte Marc Schomerus eine Geschichte von den Simpsons:

Homer Simpson und der Zucker

In einer Folge der Simpsons musste Homer auf einen großen Zuckerberg aufpassen, den er gegen Gefahren wie Ameisen und Diebe erfolgreich verteidigte. Doch dann kam ein Regenschauer und der Zucker schmolz dahin und verschwand. Homers Kommentar, nachdem der Zucker weg war: »Jetzt weiß ich, dass kein Mensch so viel Zucker besitzen sollte. Deshalb hat Gott ihn auch in kleine Würfel portioniert.«

Danach wurden kleine Zuckerwürfel an die Gottesdienstbesucher verteilt.

Diese Predigt wurde am 7.11.2010 von Marc Schomerus in der Evangelischen Gemeinschaft Kempten gehalten. Wenn Sie diesen Predigtentwurf einsetzen, freuen wir uns über Ihre Anregungen und Erlebnisse. (Kontaktdaten s.u.)



Marc Schomerus, Jahrgang 1975, verheiratet mit Liane und Vater von drei Söhnen, ist Autor, Programmierer und Mediengestalter und gehörte zum Team von VisioM. In der Evangelischen Gemeinschaft Kempten predigt er regelmäßig und gehört zur Gemeindeleitung.

► K O N T A K T D A T E N

VisioM

Bahnhofstr. 24 · 35440 Linden · Tel. 06403 776 716-0 · Fax 06403 776 716-9

Email: info@VisioM.org · www.VisioM.org

Bankverbindung: Volksbank Mittelhessen, BLZ 513 900 00, Konto-Nr. 0066 57 86 07